



Katholische Kirche Region Bern

Römisch-katholische Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung

Kleiner Kirchenrat

Botschaft des Kleinen Kirchenrats an den

Grossen Kirchenrat für die

189. Sitzung vom 18. September 2019

Diakonisches Engagement: Verwendung von Geldern aus «Topf 3» (Projekt Pa-paRat)

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kleine Kirchenrat (KKR) beantragt dem Grossen Kirchenrat, in den nächsten vier Jahren aus dem Projektpool Diakonie und Partizipation, dem sogenannten "Topf 3", das Projekt Pa-paRat mit Zahlungen von insgesamt 73 800 Franken zu unterstützen.

1. Ausgangslage

Der KKR hat an seiner Sitzung vom 18. Mai 2017 die inhaltlichen und finanziellen Eckwerte für die Umsetzung des Legislaturziels "Die Glaubwürdigkeit der röm.-kath. Kirche Region Bern mit diakonischem Engagement stärken" ab Budget 2018 festgelegt. Dabei hat er unter anderem neu die Diakonieausgaben von 12,5% auf 15% der Steuereinnahmen und Liegenschaftserträge angehoben. Die Differenz von 2,5 Prozentpunkten (entspricht im Jahr 2019 730 000 Franken) wurde ungefähr gedrittelt und auf insgesamt 3 "Töpfe" verteilt, welche einen verschiedenen sozialen Zweck verfolgen: Mit "Topf 1" sollen die bereits zur Verfügung gestellten Mittel für die Einzelfallhilfe der Fachstelle Sozialarbeit FASA aufgestockt werden (2019: plus 250 000 Franken). Die Mittel aus "Topf 2" fliessen in die indirekte Hilfe (Aufstockung von bereits laufenden Beiträgen an Institutionen sowie Unterstützung neuer Institutionen, um neue, bisher nicht beachtete Personengruppen zu erschliessen; 2019: plus 230 000 Franken). "Topf 3" dient der Unterstützung von diakonischen Projekten und Entwicklungen im Pastoralraum (2019: plus 250 000 Franken).

Der vorliegende Antrag betrifft die Mittel aus "Topf 3". Gemäss Kriterienkatalog wird damit der diakonische Auftrag der Katholischen Kirche Region gefördert; verfolgt wird ein partizipativer Ansatz. Die Trägerschaft besteht aus mindestens zwei Trägern, wovon mindestens einer aus der Katholischen Kirche Region Bern (Gebiet Gesamtkirchgemeinde) stammen muss. Die Trägerschaft leistet je einen eigenen Beitrag in Form von Personal- oder Sachkosten, die Projekte sind von mittlerer Dauer (2–5 Jahre).

2. Projekt

An ihrer Sitzung vom 11. Juni 2019 hat die Begutachtergruppe Projektpool Diakonie und Partizipation (Begutachtergruppe) drei Projektanträge geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass zwei Projekte die Anforderungskriterien erfüllen. Sie hat die entsprechenden Unterstützungsgesuche dem KKR zur Genehmigung unterbreitet. An seiner Sitzung vom 15. August 2019 hat der KKR den einen Unterstützungsantrag genehmigt und den anderen Unterstützungsantrag aufgrund der Beitragshöhe an den Grossen Kirchenrat überwiesen (Genehmigungskompetenz KKR für jährlich wiederkehrende Beiträge: bis 20 000 Franken). Es handelt sich dabei um das Projekt Pa-paRat: starke Väter – gesunde Kinder.

Im Rahmen von Pa-paRat diskutieren Väter mit Migrationshintergrund Fragen rund um die Themen Gesundheit und Erziehung. Dafür werden Väter zu Moderatoren (Multiplikatoren) ausgebildet und darauf geschult, Einzelberatungen und Gruppeninterventionen durchzuführen. Die Moderatoren stammen aus unterschiedlichen Sprachregionen und Kulturen und können sich mit den Teilnehmern in ihrer Muttersprache unterhalten oder bei gemischten Gruppen in Deutsch und Französisch. Wichtige Ziele von Pa-paRat sind die Vermittlung von Grundkenntnissen bezüglich Erziehung von Jugendlichen, Gewalt- und Suchtprävention, die Fähigkeit Schwierigkeiten und Chancen im Alltag mit Migrationshintergrund zu erkennen und die Entwicklung von Handlungsstrategien zur aktiven Förderung von Integration. Dabei werden u.a. Themen wie Pubertät, Mobbing, Übergänge zwischen Schule und Berufswahl oder Wahl einer weiterführenden Schule, Sexualität und Gesundheit sowie Spielsucht und Transkulturelle Kommunikation angesprochen.

Die Resonanz auf die seit 2015 von der Berner Gesundheit durchgeführten Kurse ist sehr positiv: Im Schlussbericht vom November 2017 wurden Rückmeldungen von 136 Vätern ausgewertet, die u.a. in beeindruckender Zahl attestierten, über Kursinhalte nachgedacht und Ideen ausprobiert zu haben (81%) und einen ähnlichen Kurs wieder besuchen würden (98%). Im Übrigen wurde das Projekt neustens von der Allianz Gesundheitskompetenz mit dem 1. Preis ausgezeichnet (einsehbar unter: <https://www.bernergesundheit.ch/newsletter/newsletter-2-2019-paparar/#>).

Nun hat sich die Berner Gesundheit an die Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern (FASA) gewandt mit dem Wunsch, die Zusammenarbeit mit den katholischen Migrationsgemeinschaften zu intensivieren und Pa-paRat auch dort einzuführen. Dies, weil mehr als ein Drittel der Katholikinnen und Katholiken in der Region Bern einen Migrationshintergrund hat. Konkret geplant sind Projekte in sechs anderssprachigen Gemeinschaften:

- der italienischsprachigen Mission,
- der spanischsprechenden Mission,
- der portugiesischsprechenden Mission,
- der Mission der Kroaten,
- der English Speaking Community und
- der tamilischen Gemeinschaft im Haus der Religionen.

Folgende Beiträge werden für die Umsetzung dieses Projekts beantragt:

2019	2020	2021	2022
9 000	21 600	21 600	21 600

3. Gründe für die Unterstützung

Das vorgestellte Projekt erfüllt sämtliche Eignungskriterien für eine Förderung durch den Projektpool Diakonie und Partizipation ("Topf 3") und kann deshalb uneingeschränkt zur Unterstützung empfohlen werden. Die Zielsetzung des Projektpools wird erreicht: Die Lebensqualität der Menschen wird in einem umfassenden Sinn verbessert und die Vernetzung der kirchlichen Träger nach Innen und Aussen gefördert. Das Projekt arbeitet mit einem partizipativen Ansatz und ist mittelfristig angelegt.

Bei einer Genehmigung der Unterstützungsbeiträge durch den Grossen Kirchenrat und unter Berücksichtigung bereits gesprochener Gelder, stehen in den nächsten 4 Jahren für die Unterstützung weiterer Projekte durch den Projektpool noch folgende Beträge zur Verfügung (dies unter der Annahme, dass der Topf 3 jährlich gleichbleibend mit 250 000 Franken geäufnet werden kann):

2019	2020	2021	2022
20 000	27 400	85 400	228 400

4. Rechtsgrundlage

Gemäss Artikel 29 Absatz 2 des Organisationsreglements der GKG entscheidet der Grosse Kirchenrat über die ihm vorgelegten Geschäfte, welche jährlich wiederkehrende Ausgaben von über 20 000 Franken zur Folge haben.

Entsprechend dieser Regelung müssen die vorliegenden wiederkehrenden Unterstützungen, die sich während drei Jahren auf 21 000 Franken belaufen, durch den Grossen Kirchenrat genehmigt werden. Weil das Projekt mit nur einer Unterstützungsleistung von 9 000 Franken wohl kaum durchgeführt werden könnte, hat der KKR sinnvollerweise auch die Genehmigung des Beitrags für 2019 an den Grossen Kirchenrat überwiesen.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

5. Antrag des Kleinen Kirchenrats

Der Kleine Kirchenrat beantragt dem Grossen Kirchenrat für die nächsten 4 Jahre aus den Mitteln vom Projektpool Diakonie und Partizipation ("Topf 3") für die Unterstützung des Projekts Pa-paRat wiederkehrende Unterstützungsbeiträge in Höhe von insgesamt 73 800 Franken zu genehmigen.

6. Beschlussentwurf:

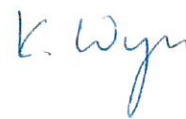
Der Grosse Kirchenrat, auf Antrag des Kleinen Kirchenrats, genehmigt für die Jahre 2019, 2020, 2021 und 2022 die Unterstützung des Projekts Pa-paRat mit folgenden Beiträgen (in CHF):

Beitrag 2019	Beitrag 2020	Beitrag 2021	Beitrag 2022
9 000	21 600	21 600	21 600

189. Sitzung vom 18. September 2019

Kleiner Kirchenrat

Präsident



Karl-Martin Wyss

Leiter Verwaltung



Alexander Stüssi